

## PH-Studenten gestalten Schulraum

**BERG / mst Ein großes Kompliment sprach der Berger Schulleiter Peter Elbs den zehn Studenten der Pädagogischen Hochschule aus, die gestern das von ihnen neu gestaltete Klassenzimmer in Berg vorgestellt haben. „Es ist alles da“, so der Rektor, „man muss nur lernen, den Raum zu benutzen“.**

Und das Benutzen des Raumes erfordert tatsächlich erst einmal eine Umgewöhnung. Denn Tische stehen nicht, wie bekannt, in gleichmäßigen Reihen vor einer Tafel. Überhaupt kann der Schüler sich aussuchen, wie und wo er sitzen möchte, ob er an der Schreibplatte am Fenster arbeiten möchte oder sich auf eines der beweglichen Module setzen möchte.

In drei Gruppen haben sich die Studenten aufgeteilt: Eine Gruppe war zuständig für die Möblierung, eine andere für die Raumakustik und eine dritte für den Innenausbau und das Design. 10 000 Euro hatte der Berger Gemeinderat für das Experiment Klassenzimmer ausgegeben. 900 Euro davon sind jetzt noch übrig.

Die für die Möblierung zuständige Gruppe hat sich Module ausgedacht, die als Tisch oder Sitzmöbel möglich sind, die schlicht und einfach gehalten sind, zusammenschraubbar und auch einzeln gut in Ecken passen. Die sogenannten „Cozycornz“ – das Wort setzt sich aus den englischen Worten „cozy“, also gemütlich, und „corn“, das Einzelteil bedeutet, zusammen – sind vielfach einsetzbar und deshalb wie geschaffen für individuelles Lernen. Die Akustik in dem Klassenzimmer im oberen Geschoss der Berger Schule wird durch sogenannte Baffeln verbessert. Vorher, sagt Rektor Elbs, habe es gescheppert, wenn man in dem Raum gesprochen habe, „jetzt muss ich fast gegen die Ruhe ankämpfen.“ Die Baffeln fügen sich in den Raum ein, sind hauptsächlich weiß, aber mit roten Farbtupfern.

Der Raum soll vielfältig genutzt werden, nicht nur für den Unterricht, sondern auch als Gruppenraum, als Bibliothek oder zur Internetnutzung. Sechs Laptops werden in Zukunft in einem Schrank verstaut und verschlossen, stehen den Schülern bei Bedarf zur Verfügung. Es gibt keine bewusste Tafel in dem Raum, aber zwei Bücherregale. Die Bücher werden aus dem Nebenraum geliehen, in dem die eigentliche Schulbibliothek untergebracht ist. Langfristig wünscht sich der Schulleiter einen Durchbruch, damit die beiden Räume miteinander verbunden werden können. Die Schulbibliothek könnte so zum Rückzugsort und Ruheraum werden. „Es muss ja nicht 10 000 Euro kosten“, so Elbs. Den anwesenden Berger Gemeinderäten gefiel das neue Raumkonzept jedenfalls. „Ich bin begeistert“, sagte Doris Vöhringer von der Berger Liste – und probierte die neuen Sitzmöbel interessiert aus.



Der Berger Schulleiter Peter Elbs in dem von den PHStudenten neu gestalteten Raum. Auch aus dem Gemeinderat waren Besucher da. (Foto: Meike Stolp)

(Erschienen: 18.02.2013 14:50)